



Medien-Information

27. August 2007

Trotz steigender Fachschülerzahlen im Agrarbereich: Noch freie Ausbildungsplätze vorhanden!

KIEL. „Eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung ist im Agrarbereich die Grundlage für den Erfolg im Berufsleben“ betont Landwirtschaftsminister von Boetticher zum Beginn des neuen Schuljahres der landwirtschaftlichen Fachschulen in Schleswig-Holstein. Er zeigt sich sehr zufrieden mit der großen Nachfrage in den Fachrichtungen Landwirtschaft, ländliche Hauswirtschaft und Gartenbau. Trotz fortschreitenden Strukturwandels in der Landwirtschaft ist die Zahl der landwirtschaftlichen Fachschüler an den Schulstandorten Rendsburg, Bad Segeberg und Bredstedt auf jetzt 230 (210 im vergangenen Jahr) angestiegen. So wird ein fachlich qualifizierter Unterricht in den traditionellen Schwerpunkten Rindviehhaltung/Futterbau und Schweinehaltung/Ackerbau möglich. Aktuelle Themen im Bereich der erneuerbaren Energien wie beispielsweise Windkraft-, Solartechnik und Biogas aber auch der Börsenhandel von Agrarprodukten und Klimaschutzthemen stehen außerdem auf dem Lehrplan. „Gut ausgebildete Fachkräfte bilden die Zukunft unserer Betriebe und die Fachschulen leisten hierzu mit ihrem hochwertigen Unterrichtsangebot einen unverzichtbaren Beitrag“ so der Landwirtschaftsminister. Die Fachschule für Hauswirtschaft im ländlichen Raum in Hanerau-Hademarschen konnte 120 Anmeldungen verbuchen. Für die Schülerinnen der Landfrauenschule steht ein Novum auf dem Stundenplan. Zusätzlich zum traditionellen Blaumeiseneinsatz auf der Grünen Woche in Berlin werden sie im Rahmen ihres fachpraktischen Unterrichts beim Catering auf der Norla in Rendsburg ihr Können zeigen. Lernen in der Praxis an Stelle eines rein theoretischen Unterrichts im Klassenzimmer. Die Gartenbaufachschule wird auch in diesem Jahr mit einer Klasse am Standort Ellerhoop/Thiensen beschult. Minister von Boetticher wirbt für den hochmodernen Schulstandort, der räumlich in das Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer integriert ist und damit optimale Voraussetzungen für einen praxisorientierten Fachschulunterricht bietet.

Mit etwa 2000 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen bleibt die Anzahl der Auszubildenden in den 14 Agrarberufen in Schleswig-Holstein konstant auf einem hohen Niveau. Trotzdem gibt es in der Landwirtschaft noch freie Ausbildungsplätze. Als Hauptgrund wird auch im Agrarbereich die fehlende Ausbildungsreife vieler Schulabgänger genannt.